

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 01. Juli 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2014) und **Antwort**

Beschaffungsmanagement in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie sind die aktuellen logistischen Prozesse für die Beschaffung von Materialien und Dienstleitungen für die Berliner Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen geregelt?

Zu 1.: Innerhalb der geltenden dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung ist das Beschaffungsmanagement des Landes Berlin im § 55 Ausführungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung (AV LHO) geregelt. Gleichartige Bedarfe sollen zusammengefasst werden und durch Sammelbestellungen realisiert werden. Für die Durchführung von Sammelbestellverfahren ist dabei grundsätzlich das Landesverwaltungsamt Berlin zuständig.

2. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für die Beschaffung?

Zu 2.: Das Beschaffungsvolumen betrug im Jahr 2013 ca. 47,3 Mio € (ohne Postdienstleistungen).

3. Welche Einsparmöglichkeiten konnten in den letzten zehn Jahren realisiert werden?

Zu 3.: Mögliche Einsparungen sind schwer zu ermitteln, weil der Vergleich mit Listenpreisen nicht zielführend ist. Die Behörden würden auch bei dezentralen Beschaffungen nicht den Listenpreis bekommen.

4. Welche Rolle spielt bei diesen Einsparungen das strategische Beschaffungsmanagement in der Verwaltung?

Zu 4.: Im Rahmen der strategischen Steuerung der Beschaffung von Materialien und Dienstleitungen für die Berliner Verwaltungen und öffentlichen Unternehmen bestehen zum einen Regelungen und entsprechende Vorgehensweisen zu Bedarfszusammenfassungen und Sammelbestellungen (Nr. 6 AV § 55 LHO) und zum anderen übergreifende steuernde Festlegungen für alle oder bestimmte Beschaffungen im Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz, in Verwaltungsvorschriften und in Rundschreiben (z. B. hinsichtlich eines Mindestlohns sowie der Geschlechtergerechtigkeit, sozialen Arbeitsbedingungen und Umweltgerechtigkeit bei den beschafften Gütern und Dienstleistungen und dabei verwendeten Vorprodukten und Vorproduktionen).

5. Welche Einsparpotenziale werden für die Zukunft aktuell kalkuliert und welche konkreten Maßnahmen sind damit verbunden?

Zu 5.: Beschaffungen sind als in allen Behörden anfallende und damit Querschnittsaufgaben in die Prüfung und gegebenenfalls Erschließung weiterer Shared-Service-Potenziale der Berliner Verwaltung unter Federführung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport einbezogen. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor; ebenso deshalb keine Kalkulation von Einsparpotenzialen und deren Verbindung mit konkreten Maßnahmen.

Berlin, den 14. Juli 2014

In Vertretung

Bernd Krömer

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2014)